

# Region Betzdorf

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)

## Auf der Fanmeile sind Bierbecher geflogen

**Glaube** Die christliche Band Sonsaid hat viel erlebt – Musiker gaben Abschiedskonzert

Von unserer Mitarbeiterin  
Claudia Geimer

**Betzdorf.** Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Die Band Sonsaid beruft sich in ihrem Namen auf den Sohn Gottes. „Sonsaid heißt übersetzt, wie der Sohn sagte“, erläutert Sänger Alexander Zöller. Die Band möchte, fährt er fort, das weitergeben, was Jesus gesagt hat, verbunden mit eigenen Ideen und Gedanken.

Zwölf Jahre sind die Musiker von Sonsaid als Glaubensbotschafter unterwegs gewesen, doch am Karfreitag gaben sie abends ihr letztes Konzert im Gemeindehaus der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in Betzdorf. Die Auflösung hat ganz praktische Gründe. Die Bandmitglieder haben mittlerweile Familie – „es gibt 13 Bandkinder“ – und es wird immer schwieriger, alle terminlich für Auftritte unter einen Hut zu bekommen oder sich regelmäßig zu gemeinsamen Proben zu treffen.

Die Band, das sind: Alexander Zöller (37) aus Betzdorf, Prediger in der Gemeinde, Buchautor und Mitarbeiter der Organisation „Sportler ruft Sportler“, Jonathan Asbach (31), Gitarrist und Lehrer aus Koblenz, Thomas Eicker (38) am Klavier, IT-Betriebswirt aus Wölmeren, Schlagzeuger Josua Kroeker (38), Betriebswirt aus Wölmeren sowie der Holländer und Bassist Wim Zaan (48) aus Limburg. Seit 2008 spielt die Formation in dieser Besetzung zusammen. Alexander

und Jonathan sind die Bandgründer und Songwriter. 25 Eigenkompositionen gehen auf ihr Konto. Durch die vom Glauben geprägten Akustik-Rocksongs zieht sich wie ein roter Faden die „Liebe Gottes“, sagt Alexander.

Doch, fügt er hinzu, es sind „ehrliche Texte“, die auch von Zweifeln handeln und immer wieder Fragen an Gott stellen, „wir sind nicht die Heiligsten der Heiligsten“, sagt er beim Gespräch vor dem Auftritt. zwölf interessante Jahre liegen hinter den Musikern. Von Hamburg bis München sind sie durch die Republik getourt. Höhepunkte waren die Auftritte auf Fanmeilen der Fußball-

WM in Deutschland 2006. Eine Herausforderung, denn ihre christliche Orientierung kam beim „Laufpublikum“ nicht immer an: „Da sind aus der Menge auch schon einmal Bierbecher geworfen worden“, erinnern sich die Musiker und lachen. Bei christlich geprägten Festivals mit Tausenden von Besuchern trafen Alexander und seine Freunde dagegen auf Gleichgesinnte. „Alles war schön“, meint Wim, der als letztes Bandmitglied 2008 dazu gestoßen ist. „Sie haben ein Jahr lang nach einem Bassisten gesucht und haben mich dann schließlich angerufen“, unkt der Holländer. Mit dem Konzert am Freitag ist nun Schluss. Den Fans bleibt nach dem Abschied von Sonsaid noch die Möglichkeit, die CD „Tag 1“ im Internet herunterzuladen und die Worte Jesu Christi auf sich wirken zu lassen.

### „Wir sind nicht die Heiligsten der Heiligsten.“

In den christlich geprägten Liedtexten singt die Band Sonsaid auch von Zweifeln, erzählt Bandgründer und Sänger Alexander Zöller vor dem letzten Auftritt.



Wie ein Magnet zieht das große Osternest in Wallmenroth die Kinder an. Die Mädchen und Jungen haben unterwegs die Ostereier eingesammelt, die der Osterhase verloren hat. Der Gemeinderat als Veranstalter hatte insgesamt 430 Eier in Umlauf gebracht.

Foto: Claudia Geimer

## Kinder sammeln verlorene Eier wieder ein

**Tradition** Osterbrauch lockt bei frühlingshaften Temperaturen Besucherscharen nach Wallmenroth

**Wallmenroth.** Staunend stehen die Kinder vor dem großen Nest mit den vielen bunten Ostereiern. Die Mädchen und Jungen haben sie unterwegs auf dem Waldweg gesammelt und zusammengetragen. Später werden die Eier unter den Kindern verteilt, denn keiner soll beim alljährlichen Ostereiersuchen in Wallmenroth leer ausgehen. Darauf achtet der Hüter des Nestes, Hermann-Josef Daube.

Das vorösterliche Spektakel rund um die Grube Rosa hat in all den

Jahren nichts an Anziehungskraft verloren. Bei frühlingshaften Temperaturen strömen Eltern, Opa, Oma und Kinder in Scharen zur Grillhütte.

Dort erzählt Justina Kölzer, Mitglied im Gemeinderat, den Mädchen und Jungen, dass dem Osterhase ein Malheur passiert ist. Er hat ein Loch in der Kiepe, und so sind die vielen bunten Eier herausgepurzelt. Meister Lampe braucht nun Hilfe, und die Kinder sollen die Eier auf dem Weg durch den Wald

zum Nest wieder aufsammeln. Die Kleinen lassen sich nicht lange bitten und schwärmen mit Taschen und Körbchen aus.

Die Ostereiersuche ist nur ein Teil des Programms. Später können die Kinder beim Eierlaufen und bei einem Schätzspiel noch kleine Präsente gewinnen. Die Organisatoren vom Gemeinderat um Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach freuen sich über die positive Resonanz. „Die Beteiligung ist sehr gut. Es sind viele Leute da“, meint

Christoph Moog. Er und seine Kollegen kümmern sich um das leibliche Wohl der Besucher. Sie servieren Rührei mit Speck und selbst gemachten Eierlikör. Die Männer der Feuerwehr Wallmenroth stehen bereit, damit als Höhepunkt das Osterfeuer angezündet werden kann. Der Bauhof hat Laubschnitt, Äste und Zweige zusammengetragen und aufgestapelt. Justina Kölzer freut sich am Ende über ein „schönes Zusammenkommen vor Ostern“.

Claudia Geimer



Die Band Sonsaid verabschiedete sich beim Konzert im Gemeindehaus der freikirchlichen Gemeinde in Betzdorf von ihren Fans. Im Bild von links: Thomas Eicker, Jonathan Asbach, Josua Kroeker, Alexander Zöller und Wim Zaan.

Foto: Claudia Geimer

## Pkw beschädigt und randaliert

**Polizei** 24-Jähriger kommt in Gewahrsam

**Mudersbach.** In der Mudersbacher Hochstraße beschädigte in der Nacht zu Sonntag gegen 4.23 Uhr ein 24-Jähriger zwei Pkw. Laut Polizei stand der Mann stark unter Alkoholeinfluss und hatte scheinbar sein Verhalten nicht mehr im Griff.

Nachdem der Mann nach Hause gebracht wurde, gab er allerdings immer noch keine Ruhe. Hier randalierte er weiter. Die Polizei wurde erneut gerufen. Die Beamten nahmen den Mann schließlich in Gewahrsam.

## Schlägereien, Zerstörungen und dreister Diebstahl

**Kriminalität** Osterfeiertage waren nicht ruhig für die Betzdorfer Polizei – Jesusfigur einen Arm abgeschlagen

**Betzdorf/Oberkreis.** Die Osterfeiertage waren keine ruhigen Tage für die Betzdorfer Polizei. Schlägereien und Sachbeschädigungen waren unter anderem zu bearbeiten.

**Zerstörungen zur Osterzeit:** Allein von der Nacht zu Sonntag meldet die Polizei mehrere Zerstörungen. In Herdorf, Zur Knappschaff, wurde an einem Haus durch einen Böller ein Briefkasten zerstört. In Kirchen, Baumschulweg, wurde eine Garage mit Farbe besprüht. In Betzdorf-Bruche wurde in der Dorfstraße an einem Holzkreuz der Jesusfigur ein Arm abgeschlagen. In Friedewald, „In der Borgasse“, wurde in der Nacht zu Karsamstag ein blauer VW Passat zerkratzt. Am Samstag gegen 17.45 Uhr befuhr ein Pkw-Fahrer in Derschen die Straße „In der Trift“, als es plötzlich einen lauten Knall gab. Der Außenspiegel war beschädigt und das Glas herausgefallen. Ein Steinwurf wird als Ursache vermutet.

**Bei Schlägerei mit Messer gedroht:** Mehrere Anrufe gingen am Samstag kurz vor 18 Uhr bei der Polizei Betzdorf ein. Demnach sei es zu einer größeren Auseinandersetzung

auf dem Bahnhofsvorplatz in Betzdorf gekommen, wobei ein Teilnehmer mit einem Messer bewaffnet gewesen sein soll. Die Polizei stellte fest, dass es zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Personengruppen gekommen ist. In diesem Zusammenhang soll einem 25-Jährigen durch bisher namentlich nicht bekannte Täter eine volle Getränkedose gegen den Kopf geworfen worden sein, woraufhin dieser sich mit einem Messer verteidigen wollte. In der Folge kam es zu weiteren Straftatbeständen. So wurde einem Beteiligten mit der Faust ins Gesicht geschlagen.

**Faustschläge ins Gesicht:** Erneut kam es Samstagabend zu einer Körperverletzung im Bereich des Betzdorfer Bahnhofs. Gegen 21.15 Uhr teilte ein 45-Jähriger der Polizei in Betzdorf mit, dass er dort grundlos von einer männlichen Person geschlagen worden sei. Die Ermittlungen ergaben, dass der Anzeigerstatter von dem 44 Jahre alten Beschuldigten mit der Faust dreimal ins Gesicht geschlagen wurde. Die Verletzung erforderte eine ärztliche Behandlung. Hintergrund der körperlichen Auseinandersetzung war

eine Beleidigung zum Nachteil des Schlägers, so die Polizei.

**Blumendiebstahl in Betzdorf:** Scheinbar auf der Suche nach Osterschmuck war ein 55 Jahre alter Mann aus Betzdorf. Aus einem von der Verbandsgemeinde Betzdorf angelegten Blumenbeet in der Hellerstraße entnahm der Mann mehrere Tulpen. Das wurde am Samstag gegen 8.30 Uhr festgestellt. Der Blumenliebhaber wurde ermittelt. Er hat sich in der Vergangenheit bereits öfter an Blumen in öffentlichen Beeten bedient. Der Mann gab an, dass es in seiner Heimat normal sei, Blumen am Straßenrand zu pflücken.

**Markthändler Geldkassette mit Tageseinnahmen entwendet:** Dreister Diebstahl am Donnerstag gegen 12.45 Uhr auf dem Betzdorfer Wochenmarkt. Bislang unbekannte Täter entwendeten aus einem Pkw der Marke Mitsubishi, der neben einem Verkaufsstand auf dem Betzdorfer Wochenmarkt zu Ende der Öffnungszeiten für einen kurzen Moment unverschlossen abgestellt war, eine Geldkassette mit den Tageseinnahmen. Der Schaden liegt bei rund 1500 Euro. Die Geldkas-

sette wurde später im Gebüsch vor der Post gefunden.

**Vier Fahrzeuge beschädigt:** Bereits am Nachmittag vom Gründonnerstag beschädigten Unbekannte Fahrzeuge im Parkhaus S-Forum in Betzdorf. Um 18.45 Uhr wurden die Schäden bemerkt. An vier Fahrzeugen wurden Reifen zerstoßen, Außenspiegel abgetreten und der Lack zerkratzt. Schaden: 1500 bis 2000 Euro.

**Anwohner randalierte:** Am Samstag informierte eine Anwohnerin in der Betzdorfer Theresenstraße, dass ein Nachbar vor ihrem Anwesen randalierte. Die Polizei stellte fest, dass der 30 Jahre alte Mann, der stark dem Alkohol zugesprochen hatte, die Familie der Anwohnerin massiv beleidigt und bedroht hatte. Zudem hatte der Mann eine Fensterscheibe am Wohnhaus der Anzeigerstatterin eingeschlagen. Dem Beschuldigten wurde ein Platzverweis ausgesprochen, dem er nur widerwillig nachkam.

Andreas Neuser

In allen Fällen bittet die Polizei Betzdorf um Zeugenhinweise unter Telefon 02741/9260.

